

Zwischenmitteilung des Vorstands der MME MOVIEMENT AG zum 20. Juli 2010 gemäß § 37x WpHG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft kommt langsam wieder in Fahrt. Laut dem Statistischen Bundesamt (Destatis) war das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Vierteljahr 2010 um 0,2 Prozent größer als im Vorquartal. Das Ergebnis für das vierte Quartal 2009 wurde leicht nach oben korrigiert auf nun ebenfalls +0,2 Prozent. Der Aufwärtstrend der deutschen Wirtschaft aus dem zweiten (+0,4 Prozent) und dem dritten Quartal 2009 (+ 0,7 Prozent) hat sich somit etwas abgeschwächt, aber trotz des vergleichsweise harten und langen Winters weiter fortgesetzt. Für das Kalenderjahr 2010 erwarten die Konjunkturforscher des ifo Instituts einen Anstieg des BIP um ca. 2,1 Prozent.

Der ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN WERBEWIRTSCHAFT ZAW E.V. berichtet, dass die Netto-Werbeinnahmen der traditionellen Medien noch nie so stark zurückgefallen sind wie 2009. Der Verlust von knapp 2 Mrd. Euro führte auf das monetäre Niveau des Jahres 1995. Die Netto-Werbeinnahmen der privaten sowie der öffentlich-rechtlichen TV-Veranstalter schmolzen um 9,8 Prozent (-396 Mio €) auf 3,6 Mrd. Euro ab.

Die aktuelle Lage der Werbebranche wird aber von positiven Nachrichten wie zunehmenden Anzeigenerlösen und steigenden Aufträgen zur Schaltung von Spots und Plakaten begleitet. Eine tendenzielle Aufwärtsbewegung ist erkennbar. Angesichts der tiefen Spuren des Werbejahrs 2009 sowie der noch immer mit Fragezeichen behafteten Wirtschaftslage Deutschlands und Europas kann aber 2010 noch nicht von einem durchgreifenden Aufschwung bei den Investitionen der Unternehmen in Werbung ausgegangen werden. Die Spannweite der möglichen Erholung des Werbemarktes wird daher zwischen -2,5 Prozent und +1 Prozent im Jahr 2010 liegen und damit leicht unter oder über der Stagnationsgrenze.

Geschäftsverlauf

Im 2. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2009/2010 kann die MME MOVIEMENT weiterhin von den seriellen und teilweise über mehrere Jahre etablierten Programmen profitieren und die Grundaustattung des Produktionsbetriebes absichern. Hierzu gehören die daytime-Formaten in Sat.1 – „Richterin Barbara Salesch“, „Zwei bei Kallwass“ und „Niedrig und Kuhnt“ – und seit September 2009 auch die neu eingestarteten täglichen Programme bei RTL „Familien im Brennpunkt“ und „Verdachtsfälle“. Von Beginn der Ausstrahlungen dieser neuen Programme hat RTL die Marktführerschaft am Nachmittag zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr übernommen. Die MME MOVIEMENT-Tochter filmpool hat mit diesem Erfolg und damit insgesamt 5 täglichen Formaten ihre ursprüngliche Produzenten-Marktführerschaft am Nachmittag zurückerlangt. Darüber hinaus produziert die white balance seit Oktober 2009 „Das Duell im Ersten“. Die ARD zeigt das von Florian Weber moderierte Quiz-Format täglich im Vorabendprogramm.

Im Herbst 2009 zeigte RTL im Abendprogramm die 5. Staffel der MME-Produktion „Bauer sucht Frau“, die bis zu 8,56 Mio. Zuschauer und Marktanteile von bis zu

27,8 Prozent (14-49 Jahre) erreichten. Am 12. Juli 2010 konnte das Special „Die Traumhochzeit von Josef und Narumol“, die sich in der in 5. Staffel kennen und lieben gelernt hatten, 24,2 Prozent der Zuschauer in der Zielgruppe 14 – 49 Jahre überzeugen. Damit zählt „Bauer sucht Frau“ zu den erfolgreichsten RTL-Programmen. Die 6. Staffel ist von RTL beauftragt worden und befindet sich derzeit in Produktion. Einen weiteren Primetime-Erfolg verbuchte die MME-Produktion mit der Verleihung des Musikpreises „ECHO“ in der ARD. Die aufwändige Musikshow mit großem internationalen Staraufgebot am 4. März 2010 erreichte 12,7 Prozent der werberelevanten Zielgruppe. Seit 18. Juli 2010 ist auch Vera Int-Veen mit neuen Folgen ihrer Help-Docusoap „Helfer mit Herz“ wieder in der RTL-Primetime zu sehen.

Im laufenden Geschäftsjahr ist es der MME MOVIEMENT-Tochter filmpool gelungen, eine Folgebeauftragung für die Produktion der Krimiserie „Countdown“ von RTL zu erhalten. Die erste Staffel erzielte bei der Ausstrahlung zu Beginn des Jahres einen Marktanteil von durchschnittlich 17,2 Prozent (14 – 49 Jahre). Den filmpool-Fernsehfilm „Die Seele eines Mörders“ nach dem Roman von Batya Gur sahen im November 2009 5,03 Mio. ZDF-Zuschauer. Auch hier gibt es eine Fortsetzung mit dem Arbeitstitel „Das Lied der Könige“, die im Mai 2010 in Jerusalem und Tel Aviv gedreht wurde und voraussichtlich im Herbst/Winter 2010/2011 ausgestrahlt wird. Gerade abgedreht ist der 4. Teil der filmpool-Reihe „Alles was Recht ist“ mit Michaela May für die ARD. Darüber hinaus hat filmpool den Fernsehfilm „Der Mauerschütze“ (AT) in Koproduktion mit dem NDR und unterstützt von Nordmedia im Frühjahr 2010 mit Benno Führmann und Annika Kuhl produziert. Äußerst erfolgreich starteten am 18. April und 2. Mai 2010 die Ermittler Bukow und König (Charly Hübner und Anneke Kim Sarnau) des neuen Rostocker NDR-Polizeirufes 110. 8,32 bzw. 7,21 Mio. Zuschauer verfolgten das neue Duo bei ihren Ermittlungen. Der dritte Polizeiruf 110 mit Bukow und König wurde im Frühsommer gedreht.

RTL II hat filmpool mit der Herstellung von 100 Folgen der Dokunovela „X-Diaries – Love, Sun & Fun“ beauftragt. Sendestart für die Urlaubsgeschichten aus den beliebtesten deutschen Ferienzeilen ist der 9. August bei RTL II werktäglich um 19 Uhr.

Nach der großen Resonanz der letzten beiden Jahre, produziert white balance, Hamburg, auch in diesem Sommer „Die große Weltreise“ für die ARD mit Moderator Sven Lorig.

Insgesamt ist das Marktumfeld weiterhin volatil. Die Entwicklung des Werbemarktes und damit die Entwicklung der Einnahmesituation der TV-Sender zeigte zwar im ersten Halbjahr 2010 eine aufsteigende Tendenz - hat aber nach wie vor eine geringe Visibilität. Dementsprechend ist das Beauftragungsverhalten der Sender unverändert zurückhaltend.

Personal

MME MOVIEMENT AG besetzt zentrale Führungspositionen und schließt personelle Erneuerung organisatorisch ab.

Die MME MOVIEMENT AG hat Nicolas Paalzow (43), den bisherigen Geschäftsführer der Janus TV GmbH und geschäftsführenden Gesellschafter der

Janus Entertainment GmbH sowie früheren ProSieben-Geschäftsführer, zum 1. Juli 2010 als neuen Sprecher der Geschäftsführung der MME Entertainment GmbH berufen. Er folgt damit Jörg A. Hoppe, der im März aus der Geschäftsführung ausgeschieden war, um sich als Produzent wieder vollständig der Programmentwicklung und dem Programmverkauf für die Gesellschaft zu widmen. Katrin Löschburg wird weiterhin ihre bisherigen Aufgaben in der Geschäftsführung der Gesellschaft wahrnehmen.

Zeitgleich schafft die MME MOVIEMENT erstmals die Position des Gesamtherstellungsleiters für die Gruppe. Diese Funktion wird zum Herbst des Jahres der bisherige Head of Production Management von Sat.1, Mark Stehli (33), übernehmen. In dieser Funktion wird Stehli eng mit Diddy Born (51), Gesamtherstellungsleiter Non-Fiction der filmpool GmbH, und André Fahning (52) zusammen arbeiten, der fortan als Herstellungsleiter exklusiv für die MME MOVIEMENT Gruppe - insbesondere für die fiktionalen Produktionen - tätig sein wird.

Ausblick

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) sieht die Konjunktur nach dem Rückgang 2009 grundsätzlich wieder auf Erholungskurs. Die deutsche Wirtschaft wächst 2010 und 2011 allerdings nur mit moderatem Tempo. Die Konjunkturprognosen der größten Wirtschaftsschätzer reichen von 1,2 Prozent bis 2,1 Prozent beim realen Bruttoinlandsprodukt (BIP) für 2010 und 2011. Dennoch wird es wohl einige Jahre dauern, bis die Volkswirtschaft wieder die Stärke des Jahres 2007 erreicht hat. Es besteht unverändert eine erhöhte Unsicherheit mit äußerst geringer Visibilität und dadurch ein erschwerter Rahmen für die Prognose.

MME MOVIEMENT erzielt ca. zwei Drittel seiner Umsatzerlöse mit werbefinanzierten Fernsehsendeanstalten. Aufgrund der ökonomischen Unsicherheiten verspüren diese Sender derzeit eine unerwartet zurückhaltende Dispositionstätigkeit ihrer Werbekunden. Die äußerst geringe Visibilität bezogen auf die Einnahmesituation der großen Senderfamilien RTL-Gruppe und ProSiebenSat.1 führt in der Konsequenz zu einer zurückhaltenden Verhaltensweise bei der Beauftragung von Programmen, die neu zu produzieren sind. Aufgrund der Möglichkeit, Programmschienen durch verstärkte Ausstrahlung von Wiederholungen oder auch preisgünstiger Lizenzware ökonomischer zu gestalten, schlägt sich das veränderte Beauftragungsverhalten insbesondere negativ auf die deutsche Produktionsindustrie nieder.

MME MOVIEMENT ist es in den vergangenen Jahren gelungen, den Umsatzanteil bei den öffentlich-rechtlichen TV-Sendeanstalten sukzessive zu erhöhen und damit ein ausgewogeneres Kundenprofil zu erreichen. Dennoch besteht umsatz- und ertragsmäßig unverändert eine hohe Abhängigkeit von den werbefinanzierten Sendern.

Aufgrund von Preis- und Volumen Kürzungen bei bestehenden seriellen Beauftragungen wird trotz interessanter und vielversprechender Neuentwicklungen allenfalls mit einer stagnierenden Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2009/2010 gerechnet. Vorstand und Aufsichtsrat haben jedoch das

Ziel, im laufenden Geschäftsjahr trotz aller Widrigkeiten eine operative EBITDA-Marge von mindestens 6 Prozent zu erwirtschaften.

Für die weitergehende Entwicklung der MME MOVIEMENT ist die zukünftige Beauftragung der täglichen Formate von hoher Bedeutung. Derzeit geht die Reichweite bestehender Produktionsaufträge bei diesen Formaten im Konzern MME MOVIEMENT bis zum Frühjahr 2011. Über Folgebeauftragungen entscheiden die Sendeanstalten unter Berücksichtigung der Zuschauerakzeptanz, eigener Programmstrategien und der allgemeinen Marktlage zunehmend kurzfristiger.

Eine der bedeutenden Persönlichkeiten im Konzern der MME MOVIEMENT, Jörg Pilawa, hat seinen Wechsel als Moderator von der ARD zum ZDF mit Wirkung zum Herbst 2010 öffentlich bekannt gegeben. Es wird angestrebt, auch zukünftig mit dem Moderator Jörg Pilawa zusammenzuarbeiten.

MME MOVIEMENT setzt im Rahmen seiner Verhandlungsstrategie verstärkt auf den Ausbau einer Rechtebibliothek. Dabei soll den tendentiell rückläufigen Produktionspreisen durch die Zurückbehaltung oder den Wiedererhalt von Verwertungsrechten entgegengewirkt werden. Hierzu zählen z. B. Auslandsrechte, Nebenrechte im Inland oder auch Wiederholungsrechte bei Ausstrahlungen im Inland. Es ist das Ziel, mittelfristig neben den Primärerlösen aus Produktionsbeauftragungen, zusätzliche Einnahmen aus der Verwertung von Rechten zu generieren.

All diese Parameter zusammengenommen operiert MME MOVIEMENT unverändert in einem sehr schwierigen Marktumfeld, das voraussichtlich auch noch im weiteren Verlauf des Jahres 2010 und 2011 Bestand haben wird. Die weitergehende Entwicklung hängt daher insbesondere von der konjunkturellen Erholung der Werbewirtschaft, der Zuschauerakzeptanz der laufenden täglichen Serienprogramme („Programm-Rückgrat“), einer Fortführung der Zusammenarbeit mit Jörg Pilawa oder dem Zugewinn vergleichbarer on-air Talente sowie der Nutzung des internationalen Netzwerks der ALL3MEDIA zu Gunsten der MME MOVIEMENT ab. Es ist unverändert das Ziel des Managements, den Marktanteil auch im rückläufigen Gesamtmarkt auszubauen sowie das Umsatz- und Geschäftsvolumen über das Erreichte hinaus auszubauen.